

Stadtverwaltung Köln
Gebäudewirtschaft
Ottoplatz 1

50679 Köln

Verkehrsgutachten Neubau einer Grundschule an der Thessaloniki-Allee in Köln Kalk

Schlussbericht 20. April 2020

Bearbeitung:



Kasinostraße 63
52066 Aachen

fon: 0241 . 980 93 998
fax: 0241 . 980 95 470
info@verkehrskonzept.de

1	Aufgabenstellung und Vorgehensweise	3
2	Analyse	4
2.1	Lage im Netz	4
2.2	Unfalldatenauswertung	7
2.3	Heutiger Bring- und Abholverkehr	9
2.3.1	Bringverkehr	9
2.3.2	Abholverkehr	9
2.4	Parkraumanalyse.....	11
3	Konzept	15
3.1	Fußgänger- und Fahrradverkehr	15
3.2	Abwicklung Bring- und Abholverkehr.....	18
3.2.1	Variante 1	19
3.2.2	Variante 2	20
3.3	Fahrrad- und Rollerparken	20
3.4	Lehrerparken	21
3.5	Ver- und Entsorgung.....	21
3.6	Schwimmbus	21
3.7	Auswirkungen auf die Verkehrsqualität an den Knotenpunkten	22
4	Standort Kapitelstraße	22
5	Auflistung der vorgeschlagenen Maßnahmen	23

1 Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Die Stadt Köln plant an der Thessaloniki-Allee in Köln Kalk eine dreizügige Grundschule mit Einfachturnhalle zu errichten. Die vorgesehene Baufläche liegt im Nordosten des Stadtteils Kalk und wird von der Thessaloniki-Allee, der Wipperfürther Straße und der Vietorstraße umgrenzt und reicht nach Süden hin bis an den Hans-Zandovski-Platz.

Die Turnhalle liegt im Nordosten des Baugrundstücks. Westlich davon liegt eine private Stellplatzanlage mit 20 Stellplätzen. Das Schulgebäude mit den umgebenden Schulhofflächen schließt sich südlich an. Zur Deckung des schulischen und außerschulischen Stellplatzbedarfs sind derzeit 14 Stellplätze vorgesehen.

Der Haupteingang für Schüler/innen und Eltern ist von der Vietorstraße aus geplant, Lehrer und Anlieferer haben einen Zugang von der Thessaloniki-Allee aus.



Bild 1: Vorentwurfsskizze der geplanten Grundschule und der Turnhalle (Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, Contur2 Landschaftsarchitektur)

In diese neue Schule wird die katholische Grundschule Kapitelstraße umziehen. Diese befindet sich heute zusammen mit der Gemeinschaftsgrundschule Grüneberg-Schule auf dem Eckgrundstück Kapitelstraße/Josephskirchstraße.

Das Verkehrsgutachten soll zeigen, mit welchen verkehrlichen Auswirkungen auf das umgebende Verkehrsstraßennetz zu rechnen ist und darüber hinaus Vorschläge für eine sichere und einem Schulstandort angemessene Erschließung formulieren. Dabei sind die Belange aller für den Grundschulverkehr wichtigen

Verkehrsträger zu berücksichtigen: Fuß, Rad und Kfz-Verkehr (Bringen/Abholen, Inklusion, Schwimmbusbetrieb). Für erwartbare Erschließungsdefizite und Sicherheitskonflikte werden Lösungsvorschläge erarbeitet, sofern erforderlich in Varianten. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird prinzipiell mitbetrachtet, besitzt allerdings für die Erreichbarkeit von Grundschulen erfahrungsgemäß nur eine untergeordnete Bedeutung.

2 Analyse

2.1 Lage im Netz

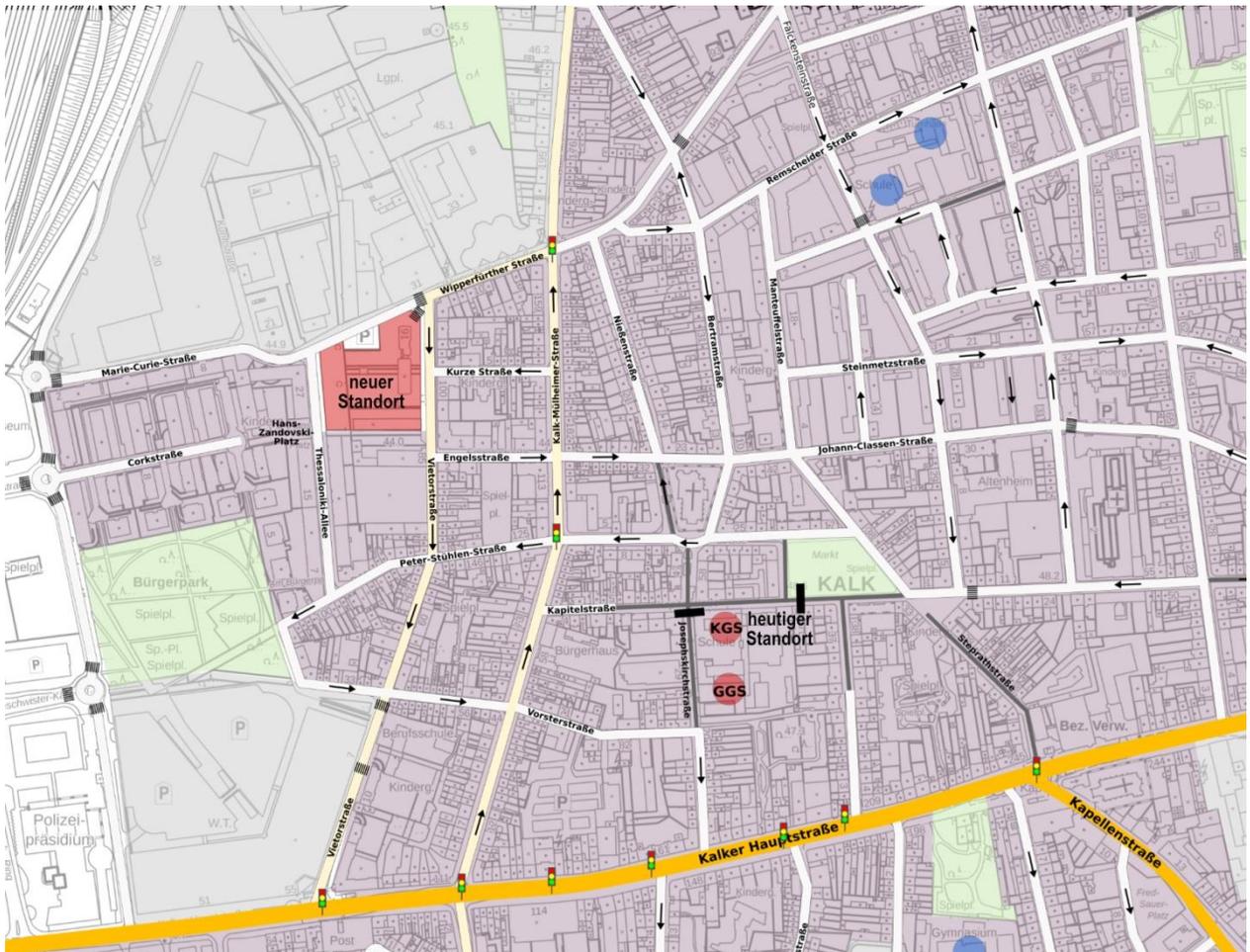


Bild 2: Lage im Netz

Die Wipperfurther Straße und Vietorstraße sind ebenso wie die Kalk-Mülheimer Straße Bestandteil des Kölner Vorbehaltsnetzes, das heißt, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h beträgt. Auf der Marie-Curie Straße ist im Kurvenbereich westlich der Thessaloniki-Allee die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt, auf der Vietorstraße im Kurvenbereich vor der Peter Stüben Straße und im Bereich des Kindergarten südlich der Vorsterstraße.

Auf den übrigen Straßen westlich der Kalk-Mülheimer-Straße gilt Tempo 30 (Streckenbeschilderung). Östlich der Kalk-Mülheimer-Straße liegen die Seitenstraßen in einer Tempo 30-Zone.

Der Straßenzug Wipperfurther Straße-Vietorstraße nimmt die Gegenrichtung der Kalk-Mülheimer-Straße auf, die zweistreifig als Einbahnstraße nach Norden führt.

Die Vietorstraße ist zwischen Wipperfürther Straße und Vorsterstraße Einbahnstraße Richtung Süden.

Die Einbahnstraßen westlich der Köln-Mülheimer-Straße gelten auch für den Radverkehr, sie sind **nicht** für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben.



Bild 3: Abknickende Vorfahrt Wipperfürther Straße / Vietorstraße



Bild 4: Vietorstraße im Bereich des Schulstandorts



Bild 5: Wipperfürther Straße im Bereich des Schulstandorts



Bild 6: Thessaloniki-Allee im Bereich des Schulstandorts

Die Gehwege entlang der Vietorstraße sind bis auf die Bereiche auf der westlichen Seite in Höhe des Schulgrundstücks und südlich der Vorsterstraße mit rd. 1,20 bis 1,50 m nutzbarer Breite recht schmal.



Bild 7: Schmaleres Gehweg auf der östlichen Seite der Vietorstraße in Höhe der geplanten Schule



Bild 8: Schmaleres Gehweg auf der östlichen Seite der Vietorstraße und Fußgängerüberweg in Höhe des Kindergartens

Über die Vietorstraße ist im Bereich des geplanten Schulstandortes keine Querungshilfe vorhanden.

An der Thessaloniki-Allee gibt es in Höhe des Hans-Zandovski-Platz eine Anhebung der Fahrbahn auf Gehwegniveau (siehe Bild 6). Ein Geh-/Radweg in Verlängerung der Corkstraße führt bis zur Thessaloniki-Allee, die Fortsetzung Richtung Vietorstraße endet nach wenigen Metern.



Bild 9: Geh-/Radweg von der Corkstraße zur Thessaloniki-Allee



Bild 10: Ende des Geh-/Radweges östlich der Thessaloniki-Allee

Im Untersuchungsbereich ist nur die Kalk-Mülheimer-Straße mit Radwegen ausgestattet. Allerdings befindet sich der schmale Radweg zwischen einem (zu) schmalen Parkstreifen und dem mit Bordstein abgetrennten Gehweg. Sich öffnende Autotüren stellen eine besondere Gefahr dar, da ein Ausweichen nicht möglich ist.



Bild 11: Radweg in der Kalk-Mülheimer-Straße



Bild 12: Radweg in der Kalk-Mülheimer-Straße gegen die Einbahnrichtung

Im Schulumfeld sind die Parkstände im öffentlichen Straßenraum bewirtschaftet. Es besteht Parkscheinplicht werktags (montags bis samstags) von 9:00 bis 20:00 Uhr. Die Höchstparkdauer beträgt 4 h. 20 min kosten 0,50 €.

An der Wipperfürther Straße liegt in einem Einschnitt in das Schulgelände ein Parkplatz, der Angehörigen der Firmen von der gegenüberliegenden Straßenseite vorbehalten ist.



Bild 13: bewirtschaftete Parkstände Vietorstraße



Bild 14: Firmenparkplatz an der Wipperfürther Straße

2.2 Unfalldatenauswertung

Auf der **Vietorstraße** geschahen in den letzten 3 Jahren insgesamt elf Unfälle mit verletzten Personen. An neun Unfällen waren Radfahrer (sieben Unfälle) oder Fußgänger (zwei Unfälle) beteiligt. Allein vier Unfälle mit verletzten Radfahrern (einer davon schwerverletzt) geschahen an der abknickenden Vorfahrt Wipperfürther Straße/Vietorstraße.

Auf der **Thessaloniki-Allee** geschah in den letzten drei Jahren ein Verkehrsunfall mit einem verletzten Fußgänger (Überschreitenunfall).

An der **Wipperfürther Straße** geschahen sieben Unfälle mit verletzten Personen, davon jeweils drei mit Fußgänger- oder Radfahrerbeteiligung. Bei einem Unfall wurde ein achtjähriges Kind beim Überschreiten der Fahrbahn schwer verletzt.

Auf der **Kalk-Mülheimer-Straße** geschahen im Abschnitt zwischen Kalker Hauptstraße und Istanbulstraße in den letzten drei Jahren insgesamt 30 Unfälle mit verletzten Personen. Bei 17 Unfällen waren Radfahrer betroffen, bei sieben Unfällen Fußgänger. Zwei Fußgänger und drei Radfahrer wurden schwer verletzt.

Auffällig ist der **insgesamt** sehr hohe Anteil von Fußgänger und Radfahrern an den verletzten Verkehrsteilnehmern. Bei insgesamt 48 Unfällen mit Personenschäden (Unfallkategorie 1 bis 3) wurden 27 Radfahrer und 11 Fußgänger verletzt.

Von den insgesamt 8 Schwerverletzten waren 4 Radfahrer und 3 Fußgänger.

Tabelle 1: Verkehrsunfälle 2017 bis 2019

	Vietorstraße	Thessaloniki-Allee	Wipperfürther Straße	Kalk-Mülheimer-Straße (Kalker Hauptstraße bis Istanbulstraße)
2017				
Kategorie 1-4	4	0	3	14
Kategorie 1-3	3	0	2	11
mit Beteiligung Fußgänger	1	0	0	2
mit Beteiligung Radfahrer	1	0	1	9
mit Beteiligung Kinder/Jugendl.	0	0	0	1
2018				
Kategorie 1-4	5	0	4	14
Kategorie 1-3	5	0	3	12
mit Beteiligung Fußgänger	0	0	2	3
mit Beteiligung Radfahrer	4	0	1	4
mit Beteiligung Kinder/Jugendl.	1	0	1	2
2019				
Kategorie 1-4	4	1	2	8
Kategorie 1-3	3	1	2	7
mit Beteiligung Fußgänger	1	1	1	2
mit Beteiligung Radfahrer	2	0	1	4
mit Beteiligung Kinder/Jugendl.	1	1	1	1

2.3 Heutiger Bring- und Abholverkehr

Nach Angaben des Schulentwicklungsamtes ändert sich mit dem Umzug der katholischen Grundschule Kapitelstraße deren Einzugsbereich nicht. Somit kann auch in Zukunft am neuen Standort von einem ähnlichen Bring- und Holverhalten ausgegangen werden. Aus diesem Grund erfolgte am 2. Juli 2019 die Erhebung des Bring- und Holverkehrs an der Grundschule Kapitelstraße.

2.3.1 Bringverkehr

Die katholische Grundschule Kapitelstraße hat einen offenen Anfang zwischen 7:40 und 7:50 Uhr. Die benachbarte Grüneberg-Schule beginnt ihren Unterricht, 20 min versetzt, um 8:10 Uhr.

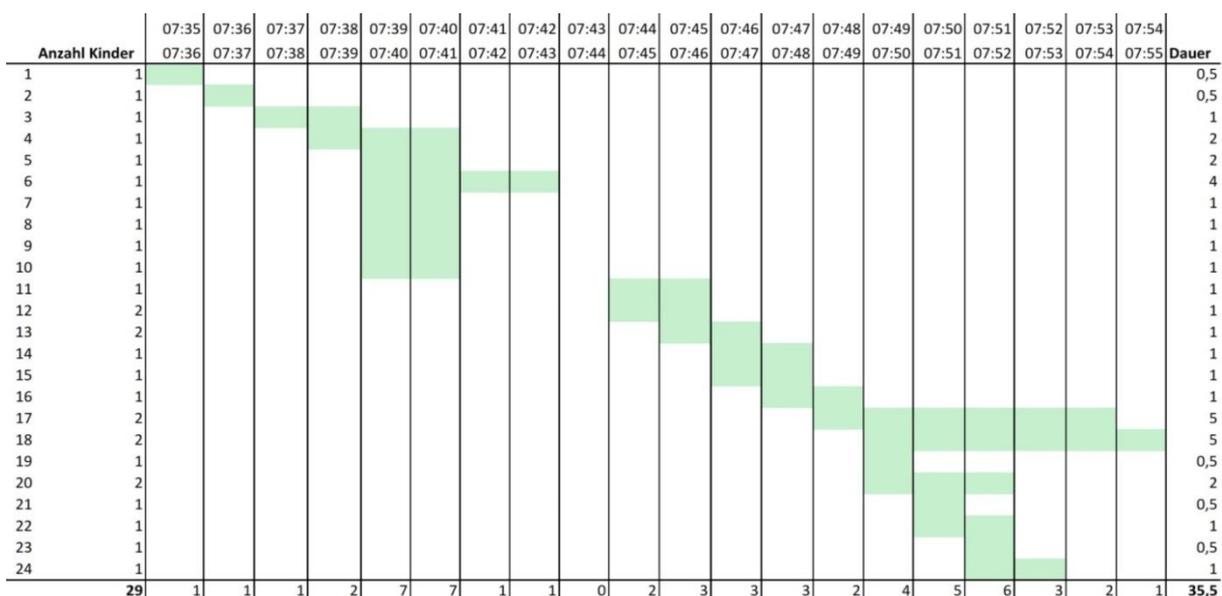


Bild 15: morgendlicher Bringverkehr an der katholischen Grundschule Kapitelstraße

Es wurden 29 Kinder in 24 Pkw mit dem Auto zur Schule gebracht. Die durchschnittliche Standzeit der bringenden Pkw lag bei etwas über einer Minute. Lediglich 3 Fahrzeuge hielten drei Minuten und mehr. Die längste Standzeit lag bei 5 min.

Maximal gleichzeitig anwesend waren 7 Pkw über einen Zeitraum von 2 min.

In den oben genannten Zahlen sind sicherlich auch einige wenige früh gebrachte Kinder der Grüneberg-Schule enthalten. Demgegenüber fehlen diejenigen wenigen, die etwas weiter entfernt von der Schule von den Eltern aus dem Wagen aussteigen gelassen worden sind, so dass in Summe von einem gesamten Bringverkehr der katholischen Grundschule Kapitelstraße in der dargestellten Größenordnung ausgegangen werden kann.

2.3.2 Abholverkehr

Nach der vierten Stunde wurden 4 Pkw beobachtet, mit denen Kinder der katholischen Grundschule Kapitalstraße abgeholt wurden, nach der sechsten Stunde waren es drei.

Zu den Abholzeiten des offenen Ganztags um 15 und 16 Uhr kamen 9 bzw. 10 Pkw, maximal waren 6 Pkw gleichzeitig anwesend (14:55 Uhr bis 14:58 Uhr).

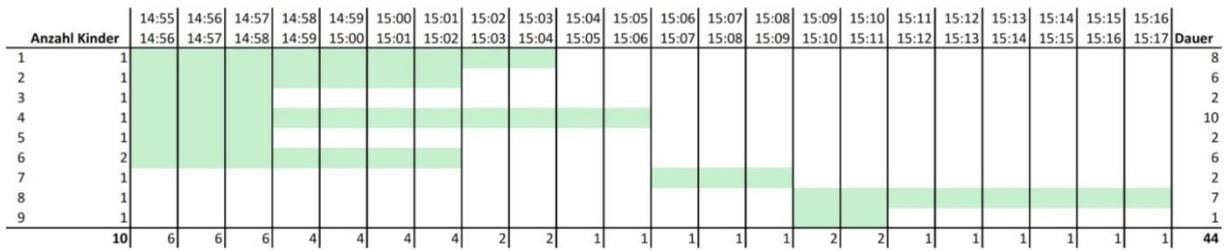


Bild 16: nachmittäglicher Abholverkehr an der OGS der katholischen Grundschule Kapitelstraße um 15 Uhr

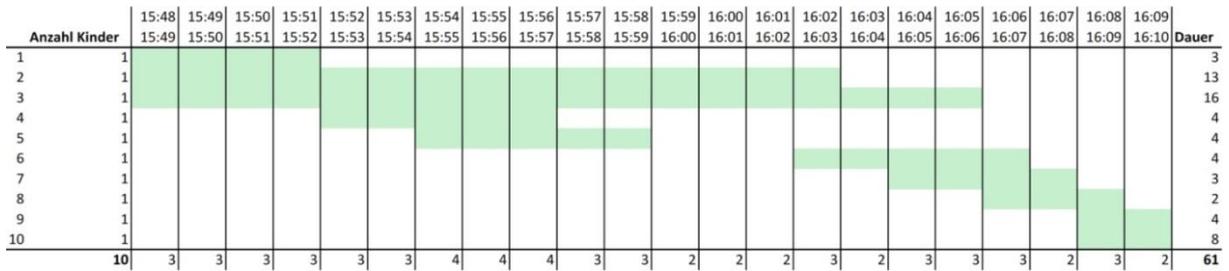


Bild 17: nachmittäglicher Abholverkehr an der OGS der katholischen Grundschule Kapitelstraße um 16 Uhr

2.4 Parkraumanalyse

Im Schulumfeld sind die Parkstände im öffentlichen Straßenraum bewirtschaftet. Es besteht Parkscheinpflicht werktags (montags bis samstags) von 9:00 bis 20:00 Uhr. Die Höchstparkdauer beträgt 4 h. 20 min kosten 0,50 €.

Am 6. Februar wurde im unmittelbaren Umfeld der geplanten Schule zwischen 5 und 23 Uhr eine Parkerhebung durchgeführt. Der Erhebungsbereich umfasste:

- die Wipperfürther Straße zwischen Vietorstraße und Kalk-Mülheimer Straße
- die Vietorstraße zwischen Wipperfürther Straße und Engelsstraße
- die Kurze Straße
- die Engelsstraße zwischen Vietorstraße und Kalk-Mülheimer Straße

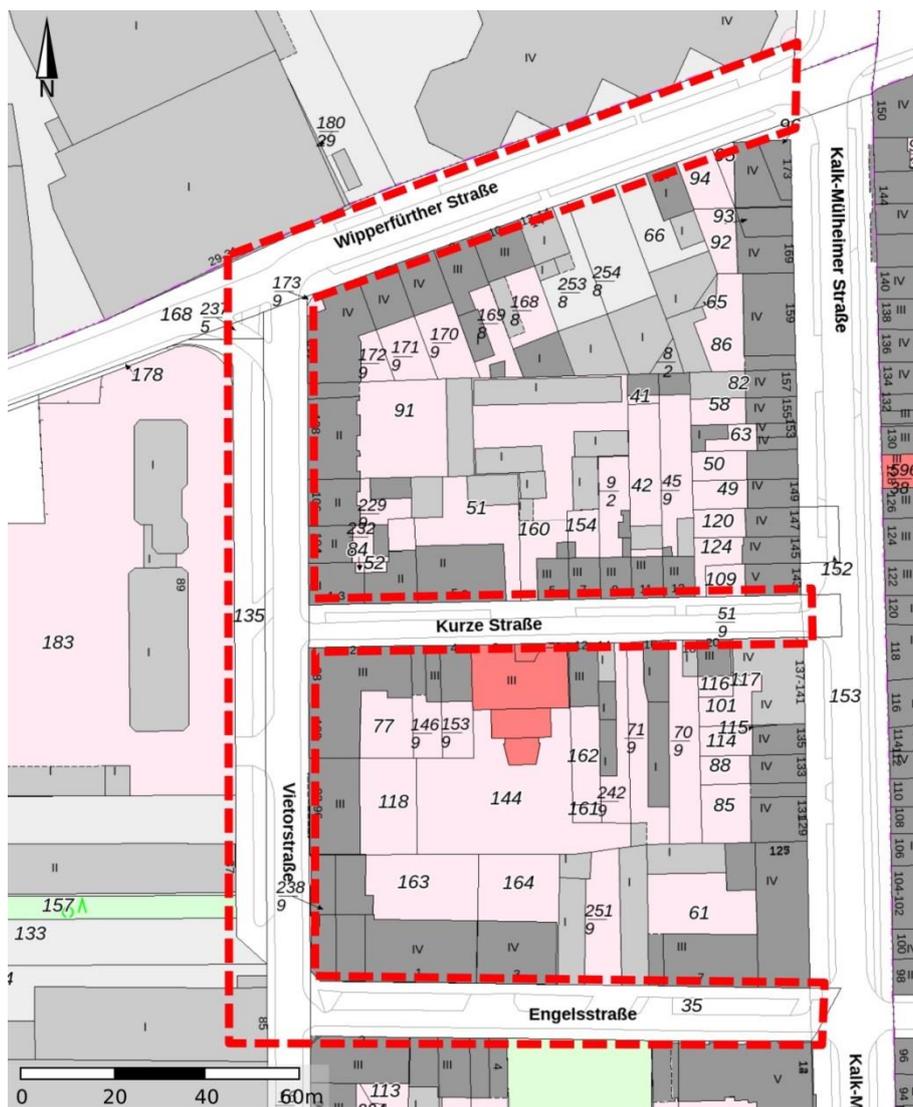


Bild 18: Erhebungsgebiet der Parkerhebung (Quelle: Geobasis NRW)

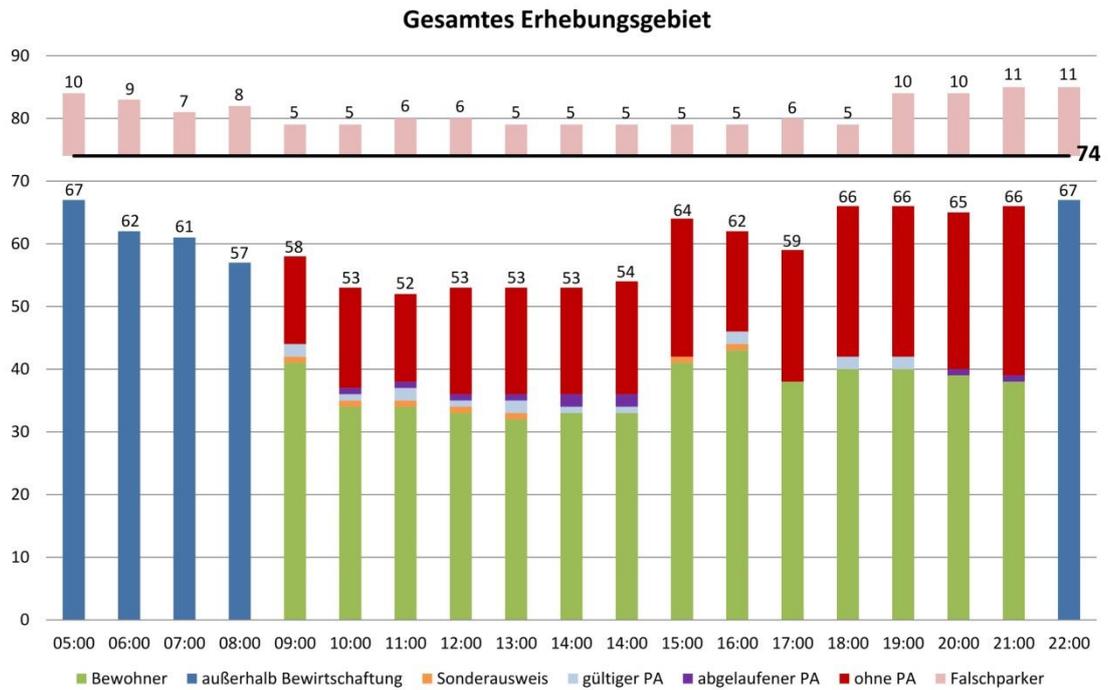


Bild 19: Ganglinie parkende Fahrzeuge gesamtes Erhebungsgebiet

Es gab im Gebiet zu jeder Uhrzeit mindestens 7 freie Parkstände. Trotzdem überstieg um 5 Uhr und ab 19 Uhr die Zahl der parkenden Fahrzeuge die der vorhandenen Parkstände. Bis zu elf Fahrzeuge parkten auf Gehwegen, in Einfahrten oder im Haltverbot.

Auffällig ist, dass Fremdparker so gut wie nie Parkscheine ziehen. Sofern es sich hierbei nicht um Nutzer des Handyparkens handelt, wäre dies ein Anzeichen für eine seltene Überwachung.

Betrachtet man die einzelnen Straßenabschnitte, so zeigt sich ein ähnliches Bild. In allen Straßen war zu allen Zeiten immer mindestens ein Parkstand frei. Allerdings parkten fast über den ganzen Tag in allen Straßen auch Fahrzeuge an nicht zulässigen Stellen.

Wipperfürther Straße

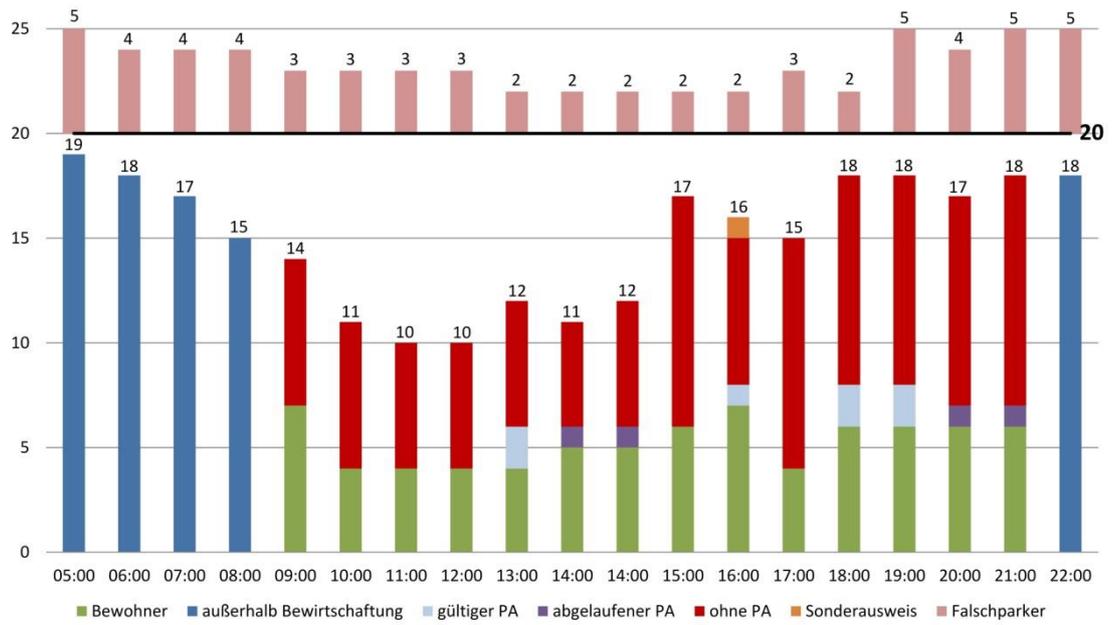


Bild 20: Ganglinie parkende Fahrzeuge Wipperfürther Straße

Vietorstraße

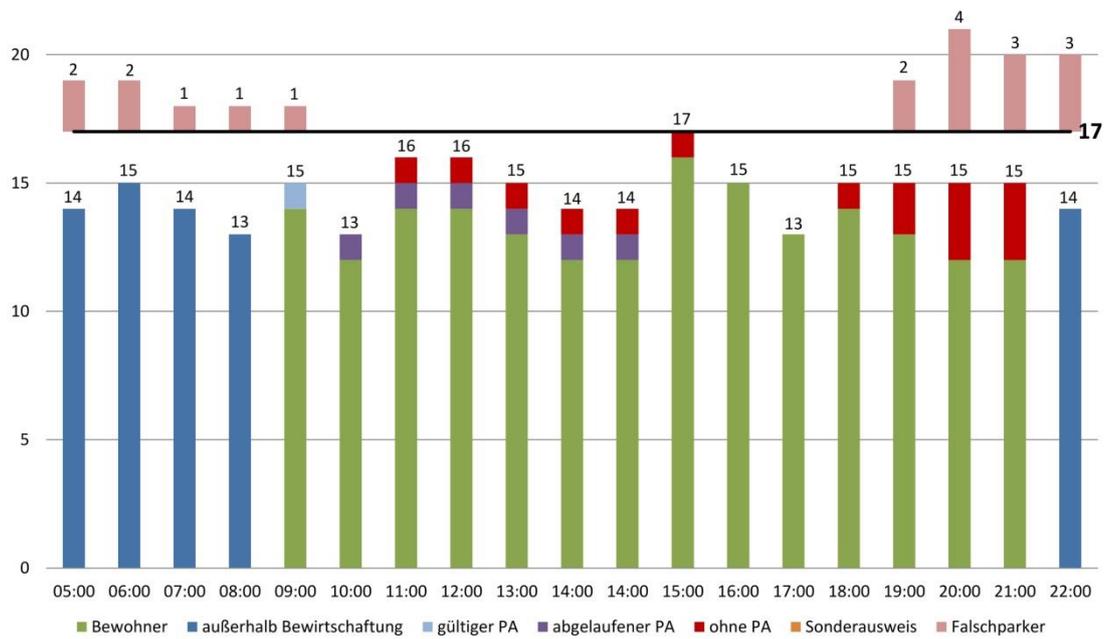


Bild 21: Ganglinie parkende Fahrzeuge Vietorstraße

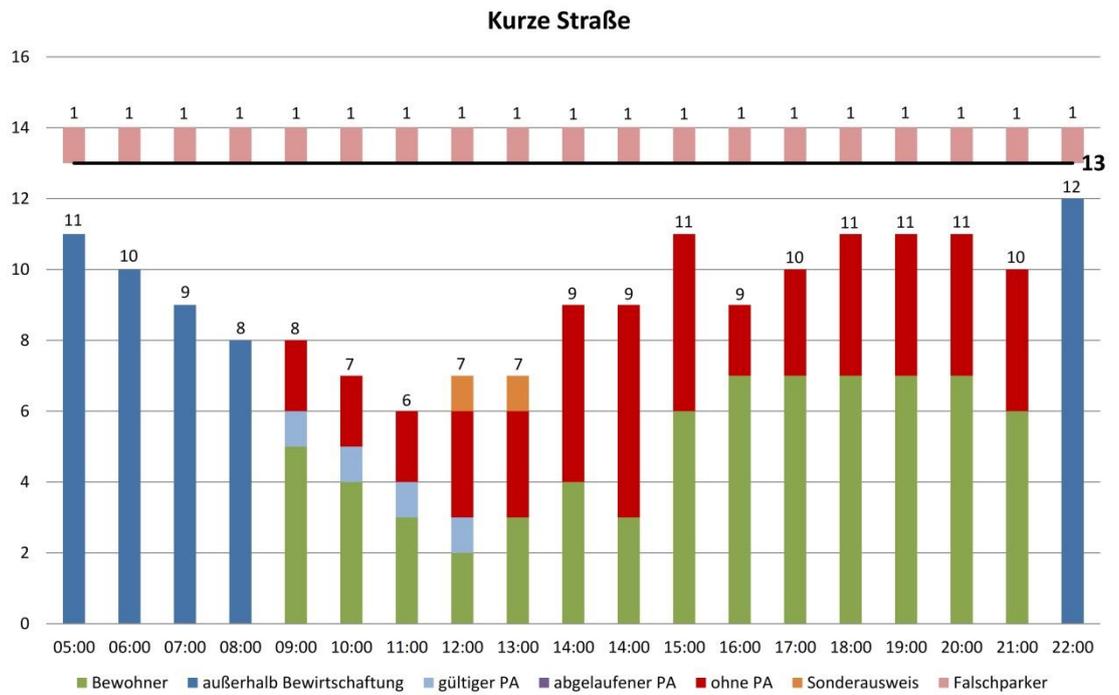


Bild 22: Ganglinie parkende Fahrzeuge Kurze Straße

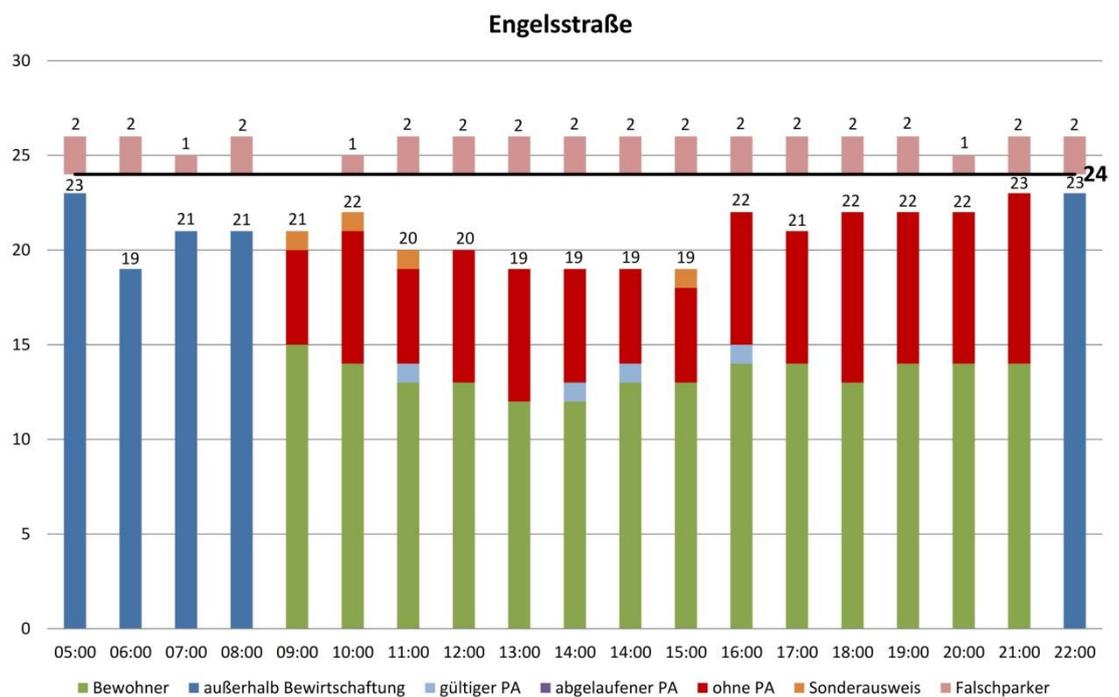


Bild 23: Ganglinie parkende Fahrzeuge Engelsstraße

In der Vietorstraße und der Engelsstraße parken hauptsächlich Bewohner (ständig 50% und mehr), in der Wipperfürther Straße und der Kurzen Straße sinkt der Bewohneranteil tagsüber unter 25%.

Insgesamt waren zu den relevanten Schulbring- und Abholzeiten im gesamten Gebiet mindestens 10 Parkstände frei. Selbst bei Berücksichtigung der Falschparker bliebe eine Kapazität von mindestens 5 Parkständen.

3 Konzept

3.1 Fußgänger- und Fahrradverkehr

Bild 24 zeigt die zu erwartenden Schulwegrouten zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad. Grundschüler, die mit dem Rad zur Schule kommen müssen bzw. dürfen auf dem Gehweg fahren. Insofern sind die Anforderungen an die Infrastruktur weitgehend die gleichen. Im Zuge dieser Fußwegrouten sollten im Schulnahbereich dort, wo noch nicht vorhanden, Überquerungshilfen geschaffen werden (siehe Bilder 26, 27 und 28).

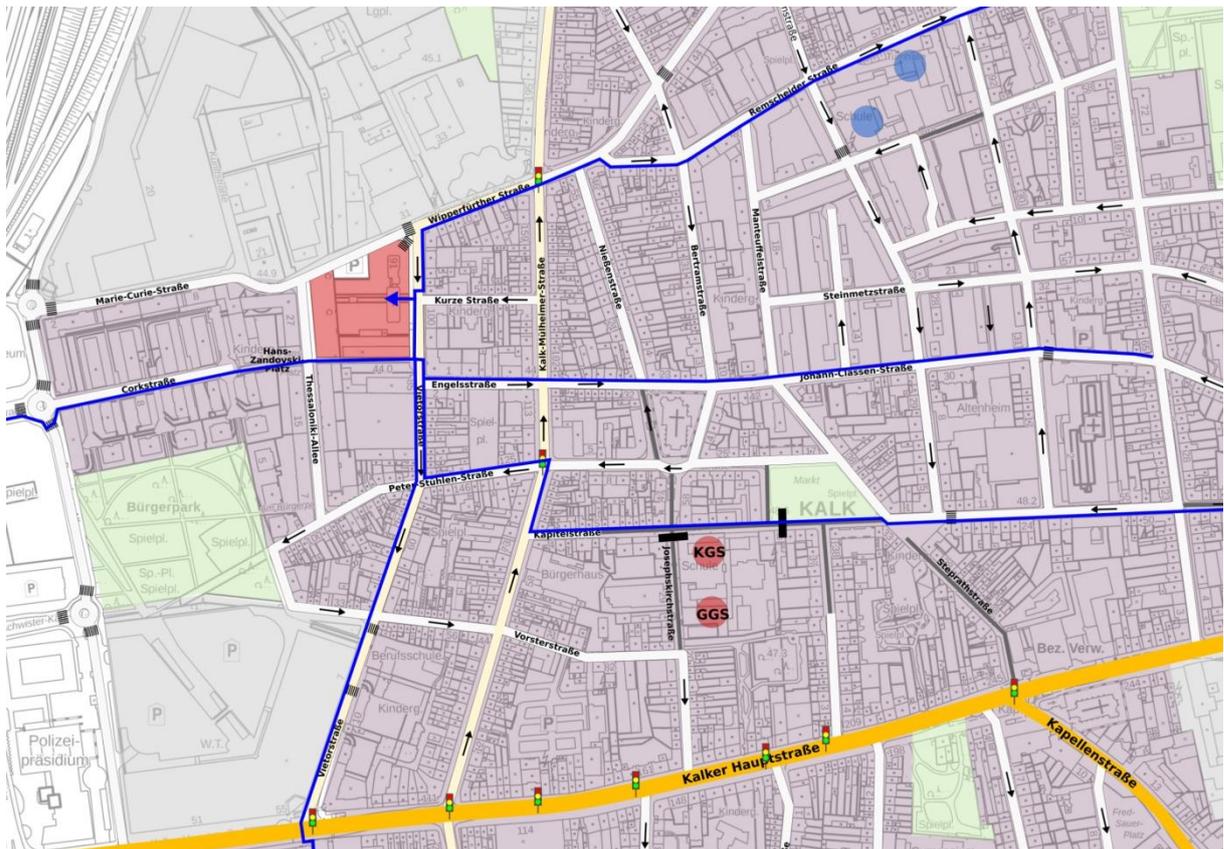


Bild 24: Fußwegrouten zum neuen Schulstandort

Aufgrund der beengten straßenräumlichen Situation liegt in den meisten Straßenabschnitten die Gehwegbreite unter dem wünschenswerten Maß von 2,50 m Breite. Unnötige Einschränkungen wie zum Beispiel in der Engelsstraße, wo im östlichen Abschnitt das Schrägparken zum Teil auf den Gehweg verlegt wird, sollten deshalb vermieden werden. Auch sollte im Rahmen der Parkraumüberwachung verstärkt gegen ein Parken/Halten im Bereich der Sichtdreiecke an Einmündungen vorgegangen werden bzw. entsprechende absolute Haltverbote zum Freihalten der Sichtdreiecke eingerichtet werden.



Bild 25: Schrägparken zum Teil auf dem Gehweg (hinten) in der Engelsstr.

Zur Sicherung des Fußgänger- und Radverkehrs zum neuen Schulstandort an der Thessaloniki-Allee sollten die folgenden dargestellten Maßnahmen ergriffen werden (siehe Bild 26).

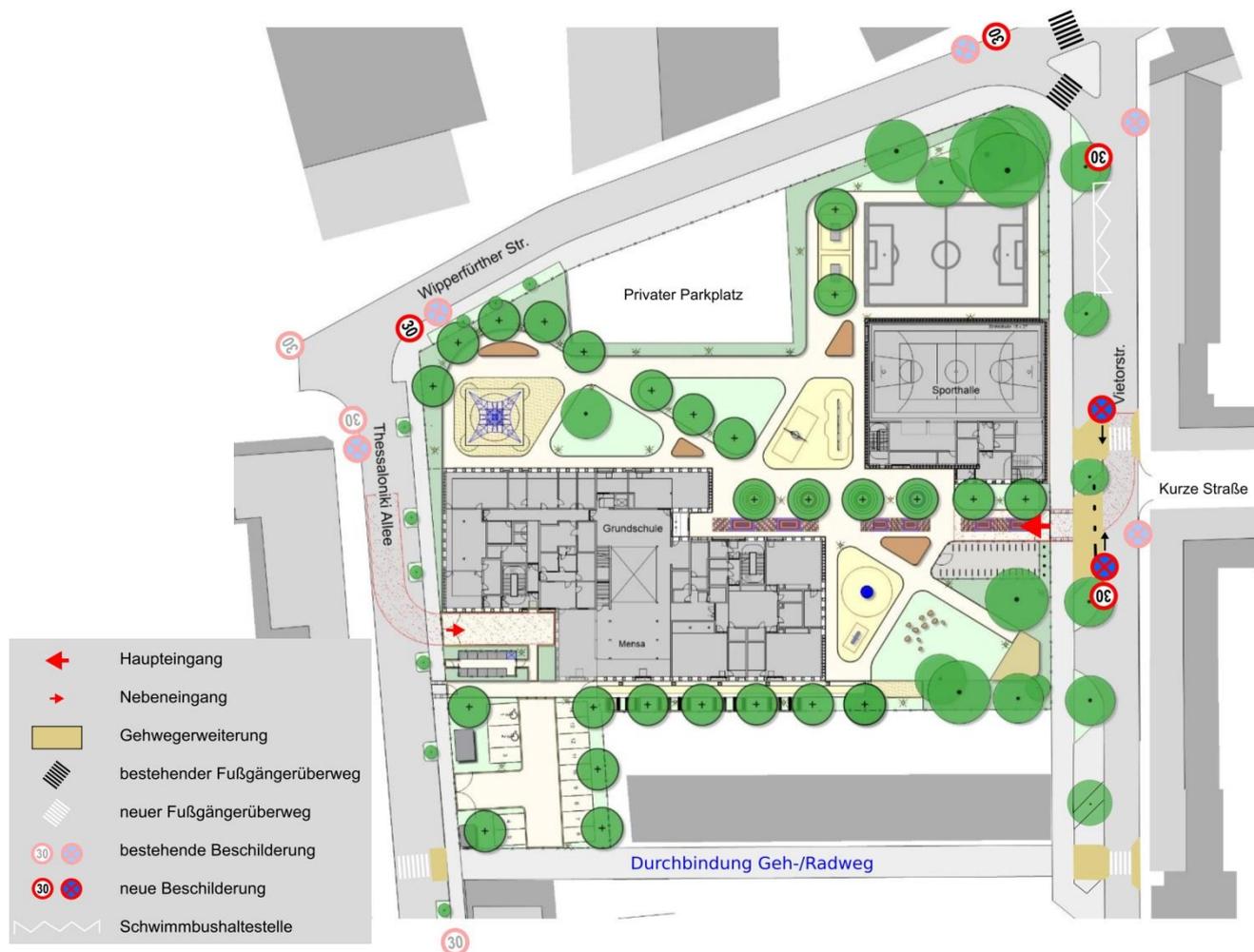


Bild 26: Konzept

Auf der Wipperfurther Straße und der Vietorstraße sollte im Bereich des Schulgeländes die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h abgesenkt werden.

Die Fahrbahnanrampung auf der Thessaloniki-Allee sollte zusätzlich mit einem Fußgängerüberweg ausgestattet werden, hier kreuzt die Fußwegroute aus dem neuen westlich gelegenen Wohngebiet zur Schule die Thessaloniki-Allee.

Der angedachte Geh-/Radweg zwischen Thessaloniki-Allee und Vietorstraße (siehe Bild 10) sollte vor Inbetriebnahme der Schule durchgebunden werden, da sich der Schuleingang für die Schüler/innen in der Vietorstraße befindet. Beim Ausbau des Geh-/Radweges ist eine Beleuchtung vorzusehen. Durch diese Maßnahme wird die Erreichbarkeit der Schule für Schüler aus dem westlichen Neubaugebiet deutlich verbessert, da ein Zugang zum Schulgelände von der Thessaloniki-Allee aus brandschutztechnischen Gründen und dem Schutz vor unbefugtem Betreten nicht möglich ist.

Auf der Vietorstraße sollte in Höhe des Schuleingangs ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden (Fußwegroute von Nord-Osten zur Schule, siehe Bild 24). Im Eingangsbereich müssen die Schrägparkstände entfallen (Feuerwehzufahrt). Im Bereich dieses Fußgängerüberweges empfiehlt sich eine Einengung der Fahrbahn auf 4,00 m, um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

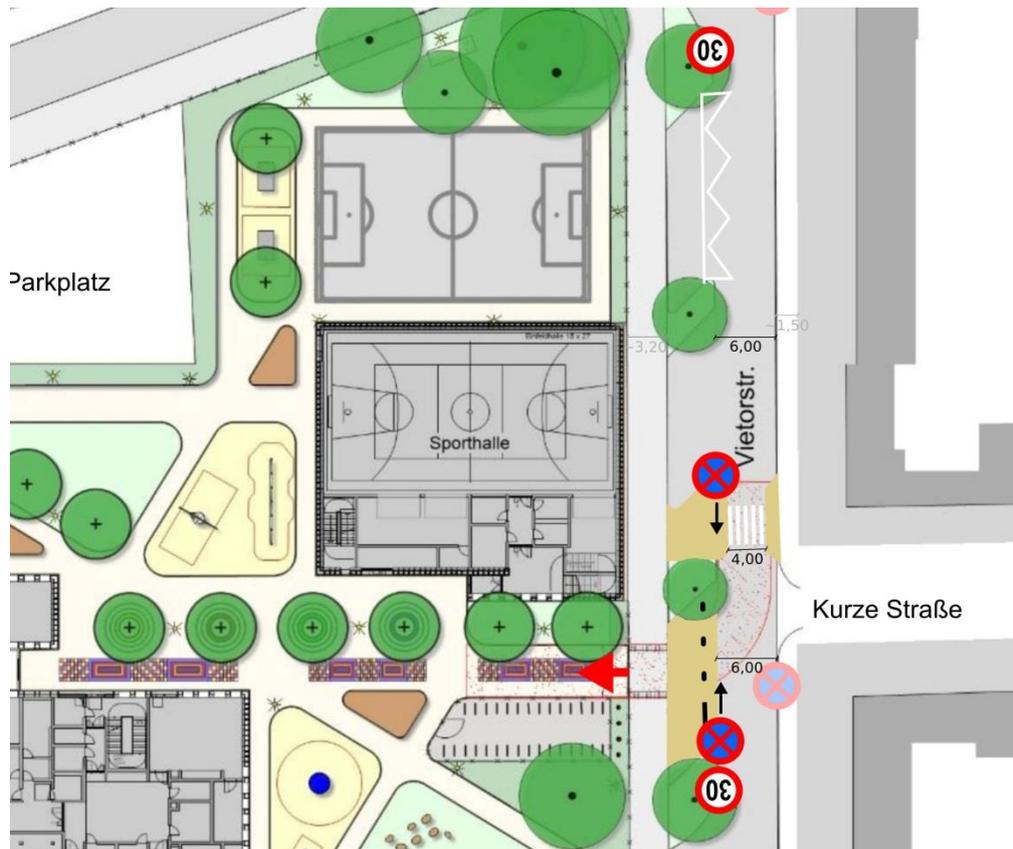


Bild 27: Konzept Ausschnitt Schuleingang

Ein weiterer Fußgängerüberweg über die Vietorstraße sollte in Höhe des Geh-/Radweges angelegt werden. Hier trifft die nördliche Ost-West-Fußgängeroute über die Engelsstraße auf die Vietorstraße (siehe Bild 24). Eine solche Kombination von zwei Fußgängerüberwegen auf relativ kurzer Strecke, ist heute bereits im südlichen Abschnitt der Vietorstraße im Bereich des Kindergartens vorhanden.

Durch die vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen würden 8 Parkstände in der Vietorstraße entfallen. Im Bereich der heutigen, später nicht mehr benötigten, Einfahrt könnten 3 Parkstände neu geschaffen werden. So dass sich das Angebot im Straßenraum insgesamt um 5 Parkstände verringern würde.

In der Fortsetzung dieser Schulwegroute sollte auch an der Kalk-Mülheimer-Straße in Höhe der Engelsstraße eine Überquerungshilfe eingerichtet werden (Fußgängerlichtsignalanlage oder Verengung auf einen Fahrstreifen mit Fußgängerüberweg). An dieser Stelle besteht bereits heute Querungsbedarf, auch durch Kinder (Verkehrszeichen 136 StVO).



Bild 28: Kalk-Mülheimer-Straße Höhe Engelsstraße



Bild 29: Kalk-Mülheimer-Straße Höhe Engelsstraße

Langfristig wäre zu prüfen, ob eine andere Querschnittsaufteilung in der Kalk-Mülheimer-Straße möglich ist. Die hohe Zahl der verletzten Radfahrer und die schmalen, hinter parkenden Fahrzeugen liegenden, Radwege legen diese Überlegungen nahe. Auf der zweistreifigen Fahrbahn wurden zudem häufiger unangepasste Geschwindigkeiten beobachtet. Derzeit ist die Verwaltung der Stadt Köln von der Politik mit der Prüfung verschiedener Varianten zur Verbesserung der Situation auf der Kalk-Mülheimer-Straße beauftragt.

3.2 Abwicklung Bring- und Abholverkehr

Nach Angaben der Schulleitung kommen 98% der Schulkinder aus dem Postleitzahlbereich 51103.

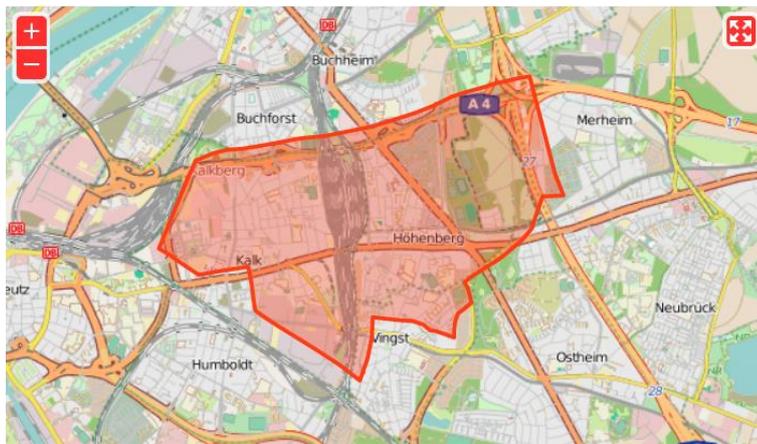


Bild 30: Postleitzahlbereich 51103 (Quelle: <https://www.koeln.de/apps/strassen/plz/51103>)

Der Einzugsbereich bleibt unverändert, die Schule ist dem Kfz aufgrund der Einbahnregelungen in Kalk nur mit erheblichem Aufwand und nur von Norden direkt zu erreichen. Deshalb wird davon ausgegangen, dass wie heute nur Eltern, ihre Kinder mit dem Auto bringen, die keine andere Möglichkeit haben bzw. allen Alternativen gegenüber abgeneigt sind.

Da sich an der Größe der Schule nichts gegenüber dem heutigen Standort ändert, wird die Größenordnung des Bring- und Holverkehrs in etwa gleich bleiben (siehe Kapitel 2.3).

Dementsprechend wird am Standort Thessaloniki-Allee mit einem morgendlichen **Bringverkehr** von etwa 25 Pkw zu rechnen sein. Maximal 7 Pkw werden gleichzeitig anwesend sein.

Nachmittags verteilt sich der **Abholverkehr** auf mehrere Abholzeiten, die maximale Stellplatznachfrage liegt bei 6 Pkw und damit leicht unter dem Bedarf morgens.

Auf dem Schulgelände ist aufgrund der räumlichen Verhältnisse kein Angebot möglich und auch nicht sinnvoll, da der Gehweg im direkten Schulbereich von den bringenden Eltern-Kfz zweimal überfahren werden müsste. Hier bewegen sich die Kinder, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller auf dem Weg zur Schule sind.

Nach den Beobachtungen am heutigen Standort ist zudem zu erwarten, dass von den Eltern entferntere Haltemöglichkeiten, oder solche, die mit einem zusätzlichen Aufwand erreichbar sind, nicht angenommen werden.

In der Vietorstraße befinden sich vor dem Schulgrundstück Schrägparkstände, die von 9 bis 21 Uhr bewirtschaftet sind (Parken mit Parkschein, Höchstparkdauer 4 h, 20 min 0,50 €).

Die Fahrbahn der Vietorstraße ist 6,00 m breit. Mehrere Variante zur Abwicklung des Bring- und Holverkehrs sind denkbar.

3.2.1 Variante 1

Die Fahrbahn der Vietorstraße ist 6,00 m breit. Bringende Eltern-Kfz, die nur kurz halten, und ihre Kinder aussteigen lassen, könnten somit hinter den Schrägparkständen halten, ohne den fließenden Verkehr auf der Vietorstraße zu beeinträchtigen. Die Kinder müssten dann zwischen den Schrägparkern durchlaufen. Hinter den verbleibenden Schrägparkständen wäre Raum für sieben haltende Pkw.

Eltern, die ihre Kinder in die Schule zu begleiten wollen, müssten sich einen freien Parkplatz suchen.

Beim Abholen würde dies sinngemäß gelten. Ein kurzes Anhalten, um das Kind einsteigen zu lassen, ist hinter den Schrägparkständen auf der Fahrbahn möglich. Zum Parken müssen freie Parkstände in der Umgebung aufgesucht werden.

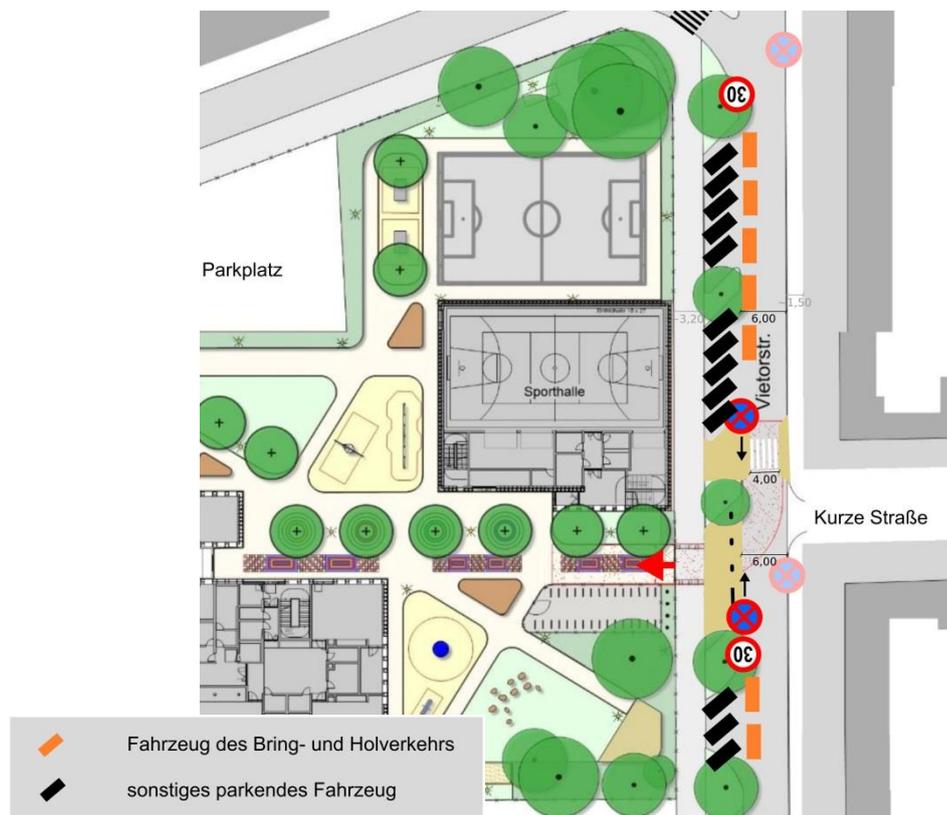


Bild 31: Abwicklung des Bringen und Holen hinter den Schrägparkständen

3.2.2 Variante 2

Eine Alternative zur Abwicklung des Bring- und Holverkehrs auf der Fahrbahn der Vietorstraße wäre die Nutzung der Schrägparkstände für diesen Zweck. Dafür müssten diese durch eine Reduzierung der Parkhöchstdauer auf 30 min während der Schulzeiten für die Bring- und Holvernutzung weitgehend freigehalten werden. Voraussetzung wäre aber eine entsprechende Überwachung.



Bilder 32 und 33: Abwicklung des Bringen und Holen in den Schrägparkständen (links) bzw. der Schwimmbushaltestelle (rechts)

Bei einer Einrichtung der Schwimmbushaltestelle auf den ersten fünf Schrägparkständen (siehe Kapitel 3.6, Bild 36) könnte diese von den bringenden und holenden Eltern genutzt werden.

Es sollte beobachtet werden, ob trotz des eigentlich ausreichend vorhandenen Raumes auf der Fahrbahn, der der Schule gegenüberliegende Gehweg überfahren oder trotz dort geltendem absoluten Haltverbot beparkt wird. Wenn dies der Fall sein sollte, wären eine Absicherung gegen ein Befahren oder Beparken wie Poller oder Gitter unerlässlich.

3.3 Fahrrad- und Rollerparken

Nach der Richtzahlenliste der Stadt Köln werden für eine dreizügige Grundschule mit 300 Schülern 50 Fahrradabstellplätze benötigt.

Vorgesehen sind 52 Fahrrad- und 50 Rollerabstellplätze. Diese Anzahl wird in Anbetracht des Umfelds und der Nutzerklientel als ausreichend angesehen.

3.4 Lehrerparken

An der Thessaloniki-Allee ist ein Lehrerparkplatz mit 14 Stellplätzen vorgesehen.

Nach der Richtzahlenliste der Stadt Köln werden für eine dreizügige Grundschule mit 300 Schülern 10 Stellplätze benötigt. Dabei ist eine eventuelle Minderung wegen einer guten ÖPNV-Anbindung noch nicht berücksichtigt.

Nach Angaben der Schulleitung umfasst das Kollegium 20 bis 25 Personen. Geht man von einem MIV-Anteil von 60% aus, einer Anwesenheitsquote von 90% und einem Besetzungsgrad von 1,1, so ergibt sich bei 25 Personen ein Stellplatzbedarf von 12 Stellplätzen.

3.5 Ver- und Entsorgung

Die Ver- und Entsorgung (Anlieferung Mensa, Müllabfuhr) erfolgt von der Thessaloniki-Allee aus. Die Fahrzeuge setzen entweder rückwärts von der Thessaloniki-Allee in die Einfahrt und fahren vorwärts wieder hinaus, oder fahren vorwärts in die Einfahrt und setzen rückwärts auf die Thessaloniki-Allee.



Bild 34: Anlieferung und Lehrerparkplatz an der Thessaloniki-Allee

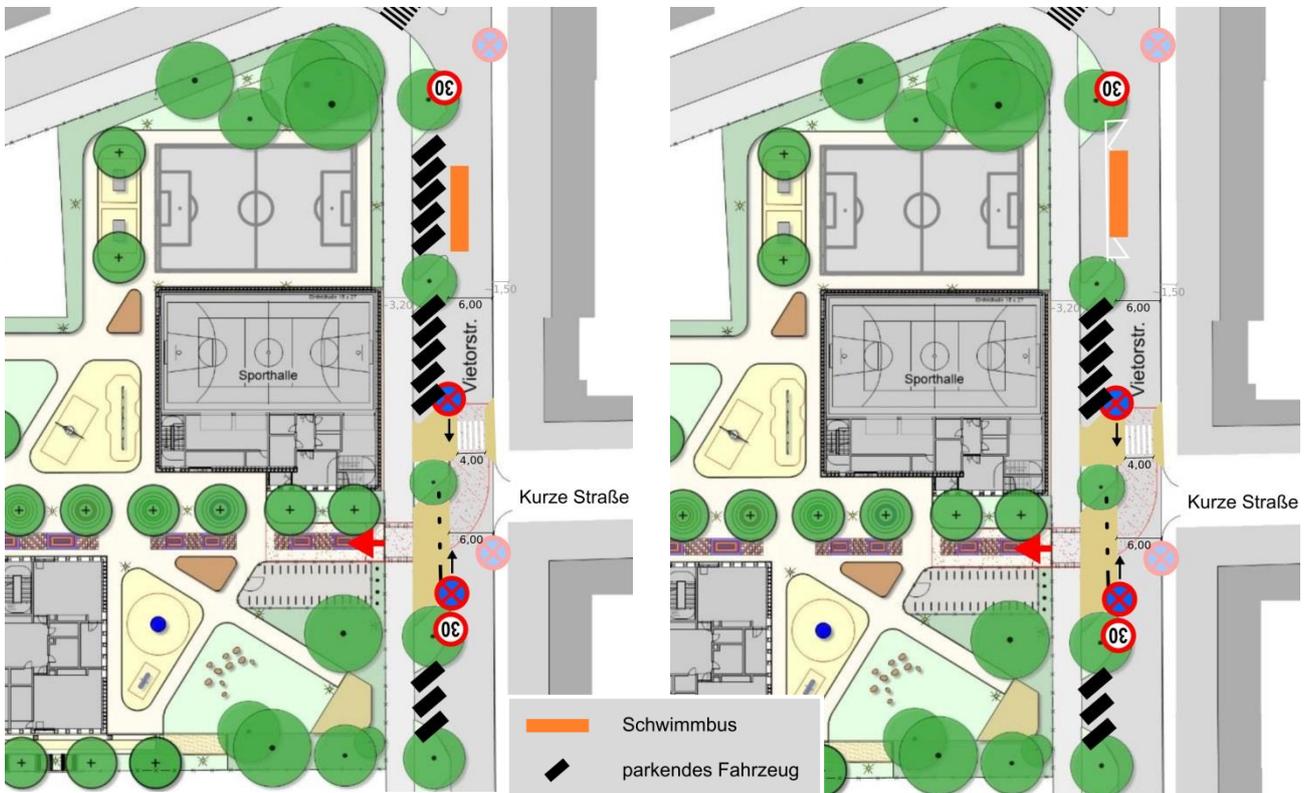
3.6 Schwimmbus

Der Schwimmbus hält am heutigen Standort der Grundschule in der Kapitelstraße im Straßenraum unmittelbar vor der Schule.

Am Standort Vietorstraße gibt es für den Schwimmbus zwei Alternativen:

- Der Schwimmbus hält auf der Fahrbahn hinter den Schrägparkständen. Die Fahrbahn ist breit genug, dass der fließende Verkehr den haltenden Schwimmbus passieren kann. Allerdings müssten die Schulkinder beim Ein- und Aussteigen zwischen den parkenden Fahrzeugen hindurch gehen.
- Der Schwimmbus hält an der Vietorstraße, dort wo jetzt die ersten 5 Schrägparkstände vorhanden sind. Die Parkstände entfallen zugunsten eines kom-

fortablen Ein- und Ausstiegs der Schulkinder. Während einer ersten Phase könnte der Entfall der Parkstände auf die Schulzeiten beschränkt sein (7 bis 17 Uhr). Diese Schwimmbushaltestelle könnte auch von den bringenden/holenden Eltern genutzt werden. Sollte sich herausstellen, dass die Parkstände permanent genutzt werden, wäre ein entsprechender Umbau erforderlich.



Bilder 35 und 36: Abwicklung des Schwimmbusverkehrs: Hinter den Schrägparkständen (links) bzw. an der Schwimmbushaltestelle (rechts)

3.7 Auswirkungen auf die Verkehrsqualität an den Knotenpunkten

In der morgendlichen Spitzenstunde ist durch den Schulverkehr auf der Vietorstraße mit einer Zunahme von etwa 30 Kfz zu rechnen. Dieser Verkehr dürfte nach den Verkehrsbeobachtungen ohne Beeinträchtigungen der Verkehrsqualität zu bewältigen sein.

4 Standort Kapitelstraße

Am heutigen Standort der katholischen Grundschule Kapitelstraße soll die benachbarte Grünwaldschule nach Fortzug der katholischen Grundschule um einen oder zwei Züge erweitert werden (+100 oder +200 Schüler/innen). Da eine Schule mit 300 Schülern wegzieht, wird an diesem Standort auf jeden Fall mit einer verkehrlichen Entlastung zu rechnen sein.

5 Auflistung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Im Folgenden werden die Maßnahmen aufgelistet, die zur Sicherung des Verkehrs zur neuen Grundschule an der Thessaloniki-Allee vorgeschlagen werden:

- Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Wipperfürther Straße zwischen Vietorstraße und Thessaloniki-Allee
- Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Vietorstraße zwischen Wipperfürther Straße und Engelsstraße.
- Anlage eines Fußgängerüberwegs an der Thessaloniki-Allee im Bereich der Fahrbahnanrampung in Höhe des durchzubindenden Gehwegs zur Vietorstraße
- Anlage eines Fußgängerüberwegs an der Vietorstraße nördlich der Kurzen Straße
- Anlage eines Fußgängerüberwegs an der Vietorstraße in Höhe des durchzubindenden Gehweges
- Einengung der Fahrbahn der Vietorstraße im Bereich der Fußgängerüberwege
- Durchbindung des Gehwegs zwischen Thessaloniki-Allee und Vietorstraße mit Beleuchtung
- Anlage einer Überquerungshilfe über die Kalk-Mülheimer-Straße in Höhe Engelsstraße (Fußgängerüberweg oder Lichtsignalanlage)
- Verschieben des Schrägparkens im östlichen Teil der Engelsstraße vom Gehweg auf die Fahrbahn (siehe Bild 25)
- Freihalten von Sichtdreiecken von parkenden Fahrzeugen

Über die reine Schulwegsicherung hinaus sind bei der Bearbeitung Defizite aufgefallen, die behoben werden sollten:

- Überprüfung der Querschnittsaufteilung der Kalk-Mülheimer-Straße zu Gunsten einer sicheren und attraktiven Radverkehrsführung
- Versetzen von Verkehrszeichen an der Kalk-Mülheimer-Straße in den Sichtbereich der Fahrbahn



Bild 37: Kalk-Mülheimer-Straße: Das Zeichen 136 StVO „Kinder“ ist von einem auf der Fahrbahn fahrenden Pkw aus nicht zu sehen bzw. nur sehr schlecht wahrzunehmen